

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

11. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. März 1849.

## Inhalt.

Das kürzeste Tischgebet. — Predigtanzeige. — Armen-  
sach. — Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

### Das kürzeste Tischgebet.

Als einst Luther, Melancthon und Bugenhagen,  
die drei hervorragenden Männer in der Geschichte der  
deutschen Reformation, gemeinschaftlich nach voll-  
endeter Arbeit zu essen im Begriff waren, stellten sie  
sich die Aufgabe, wer von ihnen das kürzeste und doch  
das erschöpfendste Tischgebet zu sprechen im Stande  
sei. Luther begann:

Dominus Jesus sit potus et esus,

d. h. der Herr Jesus sei uns Speise und Trank.

Bugenhagen folgte mit dem plattdeutschen Spruche  
(er war nämlich von Geburt ein Pommer)

Dit und dat, drucken und natt, gesegeen uns Gott.  
oder auf Hochdeutsch: Dies und das, Trocknes und  
Nasses, gesege'n uns Gott.

Dem Meister Philippus aber, dem edeln Melancthon,  
erkannten alle den Preis zu, als er sagte:

Benedictus benedicat,

d. h. Er, der Hochgesegnete, gesege'ns uns.



## Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Judica (25. März) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Thieme.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Weiße. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Lauer (Zweiter Theil der Leidensgeschichte). Sonntag den 25. März nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Passionsgeschichte, Derselbe.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinemann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Allg. Beichte Sonnabend den 24. März um 2 Uhr, Derselbe.

Armensache. Ein Thaler, der mir am 13. d. M. von einem Mitgliede der Domgemeinde zur Vertheilung an Arme übergeben worden, ist der Bestimmung gemäß verwendet. Der Empfänger dankt mit mir dem milden Geber herzlich.

Halle, den 20. März 1849.

Dr. Nienäcker.



### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Getde.

Den 20. März 1849.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	z	25	z	—	z	z	—	z	28	z	9	z
Gerste	—	z	22	z	6	z	z	—	z	26	z	3	z
Hafer	—	z	13	z	9	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

In dem der Stadt gehörigen Hause Nr. 2018/19  
am Moritzthore sind vom 1. April dieses Jahres ab vier  
Wohnungen zu vermieten.

- 1) Im untern Geschos 4 Stuben, Küche, Speise-  
kammer, Keller und Spielraum.
- 2) Im obern Geschos
  - a) 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Verschlag,
  - b) 3 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche,
  - c) 1 Stube, 1 Kammer und ein Kamin,  
mit gemeinschaftlichem Gebrauch des Kellers,  
des Bodens und des Waschhauses.

Anmeldungen nimmt der Herr Stadtrath K u m m e l  
täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem Rath-  
hause an. Halle, den 13. März 1849.

Der Magistrat.

Die Urliste der nach der Verordnung vom 3. Januar  
d. J. zu Geschwornen wählbaren hiesigen Einwohner liegt  
in Gemäßheit des §. 65 der gedachten Verordnung in un-  
serm Stadtsecretariat bis zum 26. März d. J. zu Jeder-

manns Einsicht aus. Behauptet Jemand ohne Grund übergangen, oder ohne Berücksichtigung des Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine Einwendungen bis zum 26. d. M. auf dem Rathhause bei dem Stadtrath Kirchner oder dem Stadtsecretair Lincke zu Protokoll zu geben.

Halle, den 20. März 1849.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das General-Postamt hat bereits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt, nachdem das für declarirte Geldsendungen zu zahlende Porto beträchtlich herabgesetzt worden ist, es im Interesse der Versender von Geldern und werthvollen Gegenständen liegt, den Werth solcher, der Post anvertrauter Sendungen zu declariren.

Dessen ungeachtet gelangen noch fortwährend Reclamationen wegen angeblich zur Post gelieferter, aber nicht an ihre Adresse gelangeter Gelobriefe an das General-Postamt. Die in Folge solcher Reclamationen angestellten Nachforschungen sind in der Regel erfolglos, weil in vielen Fällen nicht einmal die wirkliche Einlieferung der Briefe und Gelder außer Zweifel gestellt werden kann, überdies auch die Natur des Postdienstes nicht erlaubt, jeden gewöhnlichen Brief mit solcher Sorgfalt zu behandeln, daß dessen Verbleiben nachgewiesen werden könnte. Die Versender von Geldern werden daher wiederholt dringend aufgefordert, den Inhalt solcher Sendungen zu declariren. Die dafür zu zahlende Gebühr ist im Verhältniß zu dem Werthe der Sendung so mäßig, daß sie gegen die Sicherheit nicht in Betracht kommen kann, welche durch die Declaration erlangt wird. — Für den Verlust nicht declarirter Geld- und Werthsendungen wird von der Postverwaltung in keinem Falle Ersatz geleistet. Wer die Declaration daher unterläßt, hat den für ihn daraus entstehenden Nachtheil lediglich sich selbst zuzuschreiben.

Berlin, den 9. März 1849.

General-Postamt.

**Bekanntmachung.**

Neunzehn Stück vom Eichungsamte zurückgewiesene eiserne Gewichte, zusammen an 215 $\frac{1}{4}$  Pf., sollen an den Meistbietenden als altes Eisen Dienstags den 27. d. M. früh 10 Uhr in der Packkammer des Ober-Postamts verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Halle, den 20. März 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

**Gemeinde-Versammlung**

heute Abend 7 Uhr im Kirchenlocal.

Die vereinigte Gemeinde.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Fortsetzung der Hummeschen Auktion.

Brandt.

**Bekanntmachung.**

Die Anfuhr von 132 Schachtruthen Steine aus den Brüchen bei Sennewitz und Trotha zur Instandsetzung der Strecke der Magdeburg-Leipziger Chaussee zwischen dem Wärrerhause bei Morl und dem Gasthose zum Schwan soll

am Freitag den 23. März Vormittags um 10 Uhr im Gasthose zur Tanne in der Klausthorstraße hieselbst den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 17. März 1849.

Der Wegebaumeister Stendener.

**Leihhaus-Auktion.**

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten October, November, December 1847 und Januar, Februar, März und April 1848 findet den 1. Mai d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr an, große Klausstraße Nr. 872 statt.

Erneuerungen sind nur bis zum 16. April zulässig. Halle, den 23. Februar 1849.

M. Goldschmidt.

## Gesangbücher,

Hallesche, Magdeburger, Berliner, Hallesche Dom- und deutsch-katholische Gesangbücher empfehle ich ord. und ff. gebunden billigst.

J. G. Grosse.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Von den beliebten Hätelmusikern habe ich die erwarteten neuesten Dessins erhalten. M. Louis.

Gr. Sandberg Nr. 263.

Barinas-Blätter in ausgezeichnete Waare, die sich wegen ihrer Länge und Farbe auch zu Cigarren-Decken vorzüglich eignen, empfehlen à 10 Sar. pro B., in Körben billigst,  
W. Kersten & Comp.

Cocosnussölsoda - Seife, à B 5 Sgr., bei

F. A. Hering.

Heute wieder ganz frisch geschlachtetes, aber ganz fettes Rindfleisch, das B 2 Sgr. 6 Pf.

Halle, den 21. März 1849.

S. Uhle, Fleischermeister.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2080, stehen vier fette Landschweine zu verkaufen.

Zwei noch gute Fenster und eine kleine Ladentreppe sind zu verkaufen Nr. 114.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist für einen sehr gemäßigten Preis zu haben Domplatz Nr. 1034.

1600 Thaler werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Ackergrundstück exclus. der Gebäude ohnweit Halle zu leihen gesucht. Beauftragt Söhne im Kühlenbrunnen Hofe.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Zapfenstraße Nr. 660.

Auf dem Bleichberge zu Giebichenstein beim emeritirten Herrn Pastor **Wahr** Nr. 98 sind noch zwei freundliche Stuben nebst Zubehör als Sommerlogis zu vermiethen.

Am alten Markt Nr. 700 ist die Souterrain-Wohnung für 50 Thaler pro anno zu vermiethen.

Gr. Steinstraße Nr. 130 ist Wohnung für einzelne Herren vom ersten April an zu vermiethen.

In der großen Brauhausgasse Nr. 356 ist eine kleine Stube mit Kammer an einzelne Leute zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Eine Stube und Kammer ist noch zu vermiethen und zum ersten April zu beziehen. Auch stehen drei Stück fette Schweine zum Verkauf auf dem Graswege Nr. 853.

Es steht eine Stube mit Meubels zu vermiethen große Brauhausgasse Nr. 351.

Es werden vor wie nach Gardinen aufgesteckt und gehähet. **Lampe**, große Brauhausgasse.

#### **Tuchholz = Verkauf.**

Noch liegen eine Parthie gut gehaltene trockne Bretter und Pfosten (eichne und ellerne), um damit zu räumen, billig zum Verkauf bei **Friedrich Wernicke**.  
Döllnitz in der Aue.

#### **Mehlverkauf.**

Sehr schönes Roggen- und Weizenmehl billig, so wie auch gutes Hausbackenbrot, 9  $\text{fl}$  für 4 Sgr., ist zu haben beim **Mehlhändler Koch**.  
Schulberg Nr. 105.

#### **Frischer Kalk bei Trübe.**

Ein kleiner schwarzer dachsartiger Hund mit brauner Brust und Hängeohren ist mir entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei **Wilhelm Weise** in der Mühlgasse Nr. 1037.

**Erklärung.**

Mit Bezug auf den in öffentlichen Blättern befindlichen Aufruf

„zur Errichtung eines Ehrenmonuments zum Andenken der am 18 — 19. März 1848 treu ihrer Pflicht für König und Vaterland gefallenen Väter und Waffengenossen“

erklären die Unterzeichneten, daß sie zur Empfangnahme von Beiträgen bereit sind.

Halle, den 18. März 1849.

Heymann, Oberst; von Reiche, Rittmeister;  
Liselen, Professor.

Sämmtliche Böttchermeister werden gebeten, Freitag Abend im goldnen Pflug um Zusammenschluß der Zunft und Unterschrift der Petition an eine hohe erste und zweite Kammer recht zahlreich zu erscheinen.

Seelig, Eckhardt.

Sämmtliche Schmiedemeister bittet zu einer Zusammenkunft Freitag Abend den 23. März auf dem Kühlbrunnen

Schumann.

Die hiesigen

Schuhmachermeister

versammeln sich Sonntag den 25. d. M. Nachmittag halb 4 Uhr zu einer höchst wichtigen Besprechung im goldnen Pflug.

**Lehrlingsgesuch.**

Einen Lehrling wünscht der Barbier Merklein, kleine Brauhausgasse Nr. 372.

Es ist am Dienstag Abend ein Dienstbuch, mit dem Namen Friederike Hennig bezeichnet, von der Rose bis zum Neumarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Neumarkt, Harnischgasse Nr. 1303, abzugeben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)